

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
1. EINLEITUNG	15
1.1. Motive, Fragen, Ziele	15
1.2. Methodik und Quellen	25
2. DAS MITTLERE OSTSCHWABEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT: POLITISCHE, WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE STRUKTUREN	28
2.1. Polyterritoriale Vielfalt, die Markgrafschaft Burgau und der Schwäbische Kreis	28
2.2. Wirtschaftliche Entwicklungslinien im ostschwäbischen Textilrevier	34
2.3. Ländliche Gesellschaft und dörfliches Sozialgefüge	40
2.4. Das Dorf Langenneufnach als Schnittstelle der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen	45
<b>Erster Teil: Die Wirtschaftsstruktur im mittleren Ostschwaben vom 17. bis zum 19. Jahrhundert</b>	<b>49</b>
1. LÄNDLICHES HANDWERK UND GEWERBE IM MITTLEREN OSTSCHWABEN	51
2. HANDWERK UND GEWERBE IM UNTERSUCHUNGSRAUM UM 1810	55
2.1. Die statistischen Erhebungen unter Montgelas	55
2.2. Standortabhängige Verteilung von Handwerkern und Webern – Handwerkerdichte in Stadt, Markt und Land	57
2.3. Die verschiedenen Branchen und ihre standortabhängige Verteilung	63
2.4. Fabriken und Manufakturen	69
2.5. Resümee: Quantitative Überlegenheit des Landes und innovatorische Dominanz der Städte	72
3. GEWERBE UND HANDEL IN DER MARKGRAFSAHFT BURGAV IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS	75
3.1. Kommerzialprofessionen und Fabriken in der Markgrafschaft Burgau	75
3.2. Das Leinengewerbe im Oberamt Günzburg	78
3.3. Der Flachsabau und die Garnherstellung im Oberamt Günzburg	84
3.4. Resümee: Die horizontale Verflechtung der Leinwandproduktion im vorderösterreichischen Raum	87

4.	DIE LÄNDLICHE PRODUKTION IM EINZUGSGEBIET ZWEIER REICHSSTÄDTE . . . . .	91
4.1.	Die Staudenware für den Augsburgers Markt . . . . .	91
4.2.	Ulm und sein Territorium . . . . .	96
4.3.	Resümee: Marktwirtschaftliche und herrschaftliche Einbindung der Landweber . . . . .	101
5.	DAS LÄNDLICHE PRODUKTIONSAUFKOMMEN ZWEIER TERRITORIEN . . . . .	104
5.1.	Die Wollspinnerei in der Herrschaft Schwabegg . . . . .	104
5.2.	Die Textilproduktion in der Fuggerherrschaft Babenhausen . . . . .	108
5.3.	Resümee: Landhandwerk zwischen Zulieferfunktion und Konkurrenz . . . . .	112
6.	ZUSAMMENFASSUNG: KONTINUITÄT UND DISKONTINUITÄT IM TEXTILREVIER DES MITTLEREN OSTSCHWABEN . . . . .	115
	 Zweiter Teil: Die institutionellen und korporativen Rahmen- bedingungen des Textilgewerbes im mittleren Ostschwaben . . . . .	 121
1.	LÄNDLICHE GEWERBEVERDICHTUNG – NUR EINE FRAGE DES HANDELSKAPITALS? . . . . .	123
2.	OBRIGKEIT UND HANDELSKAPITAL – WIRTSCHAFT ZWISCHEN PRIVILEG UND INVESTITION . . . . .	128
2.1.	Der Handelsmann Johann Wagenseil . . . . .	128
2.2.	Der Bleicher Caspar Adam Victor . . . . .	131
2.3.	Der Spanienhandel des Maximilian Fugger von Babenhausen . . . . .	137
2.4.	Territoriale Emanzipierungsbestrebungen von den Reichsstädten . . . . .	141
2.5.	Resümee: Die Verflechtung von Obrigkeit und Handelskapital . . . . .	144
3.	DIE WIRTSCHAFTSPOLITIK DES SCHWÄBISCHEN KREISES IM TEXTILGEWERBE . . . . .	147
3.1.	Die Kompetenzen des Schwäbischen Kreises in der Textilwirtschaft . . . . .	147
3.2.	Die Ausfuhrverbote von Garn und Flachs im 18. Jahrhundert . . . . .	148
3.3.	Der Schwäbische Kreis als Wirtschaftsraum . . . . .	156
3.4.	Der Schwäbische Kreis und die Konflikte um die Landzünfte . . . . .	159
3.5.	Resümee: Der Schwäbische Kreis im Spannungsfeld von städtischem und ländlichem Gewerbe . . . . .	164
4.	DER KORPORATIVE RAHMEN DES LANDHANDWERKS – DIE LÄNDLICHEN WEBERZÜNFTEN . . . . .	168
4.1.	Das ländliche Zunft Handwerk im Spiegel der Forschung . . . . .	168
4.2.	Die Chronologie der Zunftgründungen im Textilgewerbe . . . . .	169
4.3.	Die unterschiedlichen Organisationsprinzipien der Landzünfte . . . . .	177
4.4.	Die Initiatoren der ländlichen Zunftgründungen . . . . .	182
4.4.1.	<i>Der Impetus der Weber zur Zunftgründung und ihre Beteiligung an der Abfassung der Ordnungen . . . . .</i>	<i>182</i>
4.4.2.	<i>Die rechtlichen Voraussetzungen und das herrschaftliche Interesse an den Zunftgründungen . . . . .</i>	<i>190</i>

## Inhaltsverzeichnis

4.5.	Die Größe und der Einzugsbereich der ländlichen Textilzünfte . . . . .	192
4.5.1.	<i>Die Größe der Kirchheimer und Seifriedsberger Zunft</i> . . . . .	193
4.5.2.	<i>Die Herkunft der Weber in den Zünften Kirchheim und Seifriedsberg</i> . . . . .	198
4.6.	Normen und ihre Durchsetzbarkeit . . . . .	200
4.7.	Resümee: Die Weberzünfte des mittleren Ostschwaben zwischen Anpassung und Professionalisierung . . . . .	213
5.	ZUSAMMENFASSUNG: DIE WECHSELWIRKUNG VON INSTITUTIONELL-KORPORATIVEN RAHMENBEDINGUNGEN UND LÄNDLICHER GEWERBEVERDICHTUNG . . . . .	216
 Dritter Teil: Ländliche Gesellschaft im mittleren Ostschwaben Der Weberort Langenneufnach . . . . .		219
1.	BAUERN UND HANDWERKER IN MÄRKTEN UND DÖRFERN . . . . .	221
2.	SOZIALE GLIEDERUNG UND ERWERBSSTRUKTUR . . . . .	225
2.1.	Der Markt Ottobeuren im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	225
2.2.	Der Markt Kirchheim im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	231
2.3.	Der Herrschaftssitz Mickhausen im 17. Jahrhundert . . . . .	234
2.4.	Das Dorf Langenneufnach im 17. Jahrhundert . . . . .	236
2.5.	Professionalisierung versus Traditionalismus . . . . .	241
2.6.	Resümee: Zur Konstruktion ländlicher Gesellschaften . . . . .	247
3.	GEBURT UND TOD IN LANGENNEUFNACH IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT . . . . .	250
3.1.	Grundzüge der demographischen Entwicklung in vormodernen ländlichen Gesellschaften . . . . .	250
3.2.	Die Bevölkerungsentwicklung in Langenneufnach im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	252
3.3.	Die vitalstatistischen Ereignisse in Langenneufnach . . . . .	253
3.3.1.	<i>Trauungen, Geburten, Tod</i> . . . . .	253
3.3.2.	<i>Die saisonale Verteilung vitalstatistischer Ereignisse</i> . . . . .	256
3.4.	Der Zuzug nach Langenneufnach . . . . .	260
3.5.	Resümee: Die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung und ihre Auswirkungen . . . . .	264
4.	ERBGANG, MARKT UND PARTNERWAHL . . . . .	267
4.1.	Problemaufriß: Der Platz in der Gesellschaft . . . . .	267
4.2.	Heirat und Besitztransfer in Langenneufnach . . . . .	269
4.3.	Heiratskreise und Partnerwahl . . . . .	274
4.4.	Von Webern und Bauern und von einer Weber-Dynastie . . . . .	283
4.4.1.	<i>Jacob Kugelmann und Josef Niederreiner: Der »Bürge« und das »Lumpenbäuerle«</i> . . . . .	284
4.4.2.	<i>Die Familie Thoma: »Eine Weber-Dynastie«</i> . . . . .	288
4.5.	Resümee: Handwerker und Bauern zwischen Tradition und Wandel . . . . .	292

# Inhaltsverzeichnis

5.	LÄNDLICHES KREDITWESEN IN LANGENNEUFNACH IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT . . . . .	295
5.1.	Kredite in ländlichen Gesellschaften – ein Überblick . . . . .	295
5.2.	Der Schuldenstand der Langenneufnacher Bevölkerung im Jahre 1673 . . . . .	298
5.3.	Die Dynamik der Verschuldung im 18. Jahrhundert . . . . .	305
5.3.1.	<i>Die Kreditaufnahmen in Langenneufnach im 18. Jahrhundert</i> . . . . .	306
5.3.2.	<i>Die geographische und soziale Herkunft der Gläubiger</i> . . . . .	310
5.3.3.	<i>Motive zur Kreditaufnahme</i> . . . . .	316
5.3.4.	<i>Verbindlichkeiten von Handwerkern und Gewerbetreibenden</i> . . . . .	321
5.4.	Resümee: Zur Bedeutung des ländlichen Kreditwesens . . . . .	325
6.	DIE AGRARISCH-GEWERBLICHE VERFLECHTUNG DER WEBER LANGENNEUFNACHS UND BABENHAUSENS . . . . .	328
6.1.	Langenneufnach: Handwerk zwischen Haupt- und Nebengewerbe . . . . .	328
6.2.	Der Umfang der Ackerflächen der Weberhaushalte und die Zunftzugehörigkeit . . . . .	330
6.3.	Die Stückhändler Langenneufnachs: Zwischen Gewinn und Konkurs . . . . .	337
6.3.1.	<i>Die Bäuerin, Weberin und Stückhändlerin Theresia Weißenböckin</i> . . . . .	337
6.3.2.	<i>Der Konkurs des Stückhändlers Joseph Fischer</i> . . . . .	340
6.4.	Babenhausen: Weben als Ergänzung und Weben als Grundlage . . . . .	343
6.4.1.	<i>Die verschiedenen Webertypen in Babenhausen</i> . . . . .	343
6.4.2.	<i>Händler und Weber-Marchands im Markt Babenhausen</i> . . . . .	346
6.5.	Resümee: Die Vielschichtigkeit vormodernen Wirtschaftens . . . . .	350
7.	ZUSAMMENFASSUNG: STRUKTUR UND WANDEL LOKALER GESELLSCHAFTEN . . . . .	352
	BILANZ UND PERSPEKTIVEN: LÄNDLICHES GEWERBE UND LÄNDLICHE GESELLSCHAFT ZWISCHEN KONTINUITÄT UND WANDEL . . . . .	357
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	369
	QUELLEN UND LITERATUR . . . . .	371
	GLOSSAR . . . . .	403
	ANHANG . . . . .	405
	Übersicht über die einzelnen Tabellen des Anhangs . . . . .	407
	PERSONEN- UND ORTSREGISTER . . . . .	479

## VERZEICHNIS DER TABELLEN, DIAGRAMME UND KARTEN

Tabelle 1: Standortabhängige Verteilung von Handwerkern und Webern im Jahre 1809/10 . . . . .	58
Tabelle 2: Standortabhängige Verteilung der Handwerker in den einzelnen Branchen im Jahre 1809/10 . . . . .	64
Tabelle 3: Manufakturen und Fabriken in den Landgerichten im Jahre 1809/10 . . . . .	70
Tabelle 4: Manufakturen und Fabriken in Augsburg im Jahre 1809/10 . . . . .	71
Tabelle 5: Zahl der Weber, jährliche Produktion und Betriebsgröße in der Markgrafschaft Burgau im Jahre 1763 . . . . .	79
Tabelle 6: Die jährliche Leinwandproduktion in der Markgrafschaft Burgau im Jahre 1763 . . . . .	81
Tabelle 7: Flachs- und Garnerzeugung in der Markgrafschaft Burgau im Jahre 1763 . . . . .	86
Tabelle 8: Vermögensverteilung im Markt Ottobeuren 1620, 1689 und 1767 . . . . .	226
Tabelle 9: Umfang, Gliederung und Veränderung des Ottobeurer Handwerks von 1620 bis 1767 . . . . .	228
Tabelle 10: Vermögensverteilung im Markt Kirchheim 1624 und 1705 . . . . .	231
Tabelle 11: Grundbesitzverteilung im Markt Kirchheim 1618/24 . . . . .	233
Tabelle 12: Vermögensverteilung im Herrschaftssitz Mickhausen 1605, 1620 und 1673 . . . . .	235
Tabelle 13: Vermögensverteilung im Dorf Langenneufnach 1605, 1620 und 1673 . . . . .	238
Tabelle 14: Stellenmechanismus in Langenneufnach zwischen 1650 und 1800 . . . . .	270
Tabelle 15: Erstehen und Gütertransfer in Langenneufnach zwischen 1650 und 1800 . . . . .	272
Tabelle 16: Das Heiratsverhalten in Langenneufnach zwischen 1650 und 1800 . . . . .	277

*Verzeichnis der Tabellen, Diagramme und Karten*

Tabelle 17:	
Motive der Verschuldung in Langenneufnach . . . . .	317
Tabelle 18:	
Verhältnis von Ackerbesitz und Zunftangehörigkeit der Weber Langenneufnachs . . . . .	333
Diagramm 1:	
Handwerkerdichte in den einzelnen Landgerichten . . . . .	62
Diagramm 2:	
Importierte Kattunware zwischen 1777 und 1806 . . . . .	92
Diagramm 3:	
Herkunftsorte der Kattunware . . . . .	94
Diagramm 4:	
Gebühreneinnahmen der Schau Babenhausen von 1613 bis 1733 . . . . .	110
Diagramm 5:	
Stückzahlen auf der Schau Babenhausen von 1620 bis 1733 . . . . .	110
Diagramm 6:	
Meisteraufnahmen in die Zunft Kirchheim von 1626 bis 1800 . . . . .	194
Diagramm 7:	
Lehrlingsaufnahmen in die Zunft Kirchheim von 1626 bis 1800 . . . . .	195
Diagramm 8:	
Meistersohnaufnahmen in die Zunft Kirchheim von 1671 bis 1800 . . . . .	196
Diagramm 9:	
Meistersohnaufnahmen in die Zunft Seifriedsberg von 1729 bis 1800 . . . . .	197
Diagramm 10:	
Freisprechungen in der Zunft Seifriedsberg von 1729 bis 1800 . . . . .	197
Diagramm 11:	
Herkunftsorte der Weber der Zunft Kirchheim zwischen 1626 und 1800 . . . . .	199
Diagramm 12:	
Herkunftsorte der Weber der Zunft Seifriedsberg zwischen 1729 und 1800 . . . . .	200
Diagramm 13:	
Vitalstatistik Langenneufnach von 1662 bis 1730 . . . . .	254
Diagramm 14:	
Vitalstatistik Langenneufnach von 1731 bis 1800 . . . . .	254
Diagramm 15:	
Quotient Geburten/Trauungen in Langenneufnach von 1662 bis 1800 . . . . .	256
Diagramm 16:	
Monatsspezifische Verteilung der Sterbefälle (Kinder) in Langenneufnach von 1721 bis 1800 . . . . .	257

Diagramm 17: Monatsspezifische Verteilung der Sterbefälle (Erwachsene) in Langenneufnach. von 1662 bis 1800 . . . . .	257
Diagramm 18: Monatsspezifische Verteilung der Geburten in Langenneufnach von 1662 bis 1800	258
Diagramm 19: Monatsspezifische Verteilung der Trauungen in Langenneufnach von 1662 bis 1800	259
Diagramm 20: Zahl auswärtiger Ehepartner in Langenneufnach zwischen 1662 und 1730 . . . .	261
Diagramm 21: Zahl auswärtiger Ehepartner in Langenneufnach zwischen 1731 und 1800 . . . .	262
Diagramm 22: Verteilung der Schulden in Langenneufnach 1673 . . . . .	300
Diagramm 23: Kreditaufnahmen in Langenneufnach im 18. Jahrhundert (I) . . . . .	307
Diagramm 24: Kreditverteilung in Langenneufnach im 18. Jahrhundert . . . . .	308
Diagramm 25: Kreditaufnahmen in Langenneufnach im 18. Jahrhundert (II) . . . . .	309
Karte 1: Die Verteilung von »Künstlern und Handwerkern« in Stadt, Markt und Land im Jahre 1809/10 . . . . .	60
Karte 2: Die Verteilung der Weber in Stadt, Markt und Land im Jahre 1809/10 . . . . .	61
Karte 3: Das Verhältnis von Flachsertrag und Produktionsmenge in Kreisdistrikt und Markgrafschaft Burgau im Jahre 1763 . . . . .	88
Karte 4: Die Zahl der Landweber im Ulmer Territorium im Jahre 1762 . . . . .	99
Karte 5: Die räumliche Ordnung des mittelschwäbischen Textilgewerbes im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	117
Karte 6: Das Kreditnetz Langenneufnachs im 18. Jahrhundert . . . . .	315
Graphik: Herkunft der Ehepartner . . . . .	263